

REDEN VOM DEUTSCHEN HISTORIKERTAG / 1937

*Soeben erscheint in den
„Schriften des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands“*

Walter Frank / Historie und Leben

Kart. RM. 1,20 / „Das Programm für die Tagung nicht nur, sondern auch für den Weg der deutschen Geschichtswissenschaft überhaupt gab der Mann, in dessen Persönlichkeit der Durchbruch der neuen Ideen in der Geschichtsschreibung am stärksten sichtbar geworden ist: Walter Frank, der Präsident des ‚Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands‘. Es war nur natürlich, daß gerade in seiner Rede die Veränderung am deutlichsten war, die die deutsche Geschichtswissenschaft in den letzten Jahren durchlebt hat und noch zu durchleben im Begriffe ist, daß also hier die Forderung nach einer neuen Einheit von Forschung und tätigem Leben am nachdrücklichsten erhoben wurde.“
(Frankfurter Zeitung)

In rascher Folge werden erscheinen:

Hans Bogner / Thukydides

Kart. etwa RM. 1,50 / „Professor Hans Bogner, der sich 1930 durch eine eigenwillige Darstellung der griechischen Staatsideologie einen Namen machte, sprach in einem fein formulierten, auf der vielfältigen Forschung zur griechischen Geschichtsschreibung souverän aufbauenden Vortrag über Thukydides als Meister der politischen Einsicht, der uns heute noch Vorbild sein könne.“
(Deutsche Allgemeine Zeitung)

Otto Höfler / Das Problem der germanischen Kontinuität

Kart. etwa RM. 1,50 / „Wenn der allgemeine Aktioposten des Historikertages dem ‚Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands‘ gutgeschrieben wurde, so muß der besondere Aktioposten mit dem Namen Otto Höflers verknüpft werden. Sein Vortrag hat ohne Zweifel der ganzen Tagung ihren zukunftsweisenden Akzent gegeben. So sehr tatsächlich die Diskussion nach seinem Vortrag aufflammte, ebenso sehr und unzweifelhaft hat Höfler seine Forderungen als Anregungen hinterlassen. Wir sind gewiß, daß sie weiterleben und wirken werden.“
(Westfälische Landeszeitung)

Aleo Pleyer / Der deutsche Grenzkampf in Mitteleuropa

Kart. etwa RM. 1,50 / „Der bekannte volksdeutsche Vorkämpfer, der ein Mitarbeiter Walter Franks am ‚Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands‘ ist, sprach in seiner prophetischen Art vom Grenzkampf im Osten, ein Heldenlied auf deutsche Art, deutschen Willen zu Volkstum und Sprache, deutsche Fähigkeit im Alltagskampf, von dem die ‚Binnenmenschen‘ leider doch immer wieder zu wenig wissen.“
(Rheinisch-Westfälische Zeitung)

Der Erfurter Historikertag war der erste seit der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus. Die Schriften werden wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung daher über die Fachkreise hinaus die geschichtlich und weltanschaulich interessierte Laienwelt beschäftigen.



Hanseatische Verlagsanstalt / Hamburg